

UNTERRICHTSENTWURF



(Verfassungs-) Politik nach 1949 – Grundlage für eine ‚dauerhafte‘ Trennung von Ost- und Westdeutschland?

Autor*in: Clara Mowitz, Bearbeitung: Karoline Schmidt

LERNZIELE

Grobziel

Die Schülerinnen und Schüler erhalten anhand eines Vergleiches der Verfassungen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR eine Einführung in die Grundlagen der Zweistaatlichkeit Deutschlands.

Fernziel¹

- Die Schülerinnen und Schüler vergleichen die Etablierung eines westdeutschen Staates mit der Entstehung der DDR. (Stoffziel)
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Einblick in die historische Quellenrecherche mit Digitalisaten. (Arbeitsziel)
- Die Schülerinnen und Schüler wenden ihr Hintergrundwissen auf eine Quelle an und diskutieren diese aus Perspektive der Bundesrepublik Deutschland. (Arbeits- und Problemziel)
- Die Schülerinnen und Schüler können einen bewertenden Vergleich zwischen Gesetzestexten anstellen. (Problem- und Verhaltensziel)
- Die Schülerinnen und Schüler dekonstruieren Gesetzestexte kritisch-reflexiv. (Verhaltensziel)

ZEITPLANUNG

Zwei Einzelstunden oder eine Doppelstunde (90 Minuten)

QUELLEN UND LITERATUR

- Freiburger, Thomas: Deutschland in der Weltpolitik 1945-1948, 1.9.2008, URL: <https://www.bpb.de/geschichte/deutsche-geschichte/grundgesetz-und-parlamentarischer-rat/39200/nach-der-katastrophe?p=all> [zuletzt abgerufen am: 08.01.2023]
- Bundeszentrale für politische Bildung, URL: <https://www.bpb.de/shop/buecher/grundgesetz/34367/grundgesetz-fuer-die-bundesrepublik-deutschland> [zuletzt abgerufen am 08.01.2023]
- Bundesarchiv Bestand Film, Welt im Film 207/1949, Bonn 1949; publiziert auf: Lebendiges Museum Online, URL: <https://www.hdg.de/lemo/bestand/medien/video-grundgesetz.html> [zuletzt abgerufen am 08.01.2023]

¹ Nach: Schmid, Heinz Dieter, „Entwurf einer Didaktik der Mittelstufe“, Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 21 (1970) Nr. 6, S. 340-363, S. 346.



- Bundesanzeiger Verlag, Bundesgesetzblatt Teil I, 1949, Nr. 1 vom 23.05.1949, URL: http://www.bgbl.de/xaver/bgbl/start.xav?startbk=Bundesanzeiger_BGBl&jumpTo=bgbl149s0001b.pdf [zuletzt abgerufen am: 08.01.2023]
- Zeitzeugenportal: Die Gründung der DDR; URL: <https://www.zeitzeugenportal.de/videos/cFcZ55L6KrE> [zuletzt abgerufen am: 08.01.2023]
- Faksimile der Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik, 7. Oktober 1949, S. 2, entnommen aus: Schlüsseldokumente zur deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert; URL: https://www.1000dokumente.de/index.html?c=dokument_de&dokument=0232_ddr&object=facsimile&pimage=2&v=100&nav=&l=de [zuletzt abgerufen am: 08.01.2023]
- Regierungserklärung von Otto Grotewohl (Berlin, 12. Oktober 1949): Copyright Karl Dietz Verlag Berlin; URL: https://www.cvce.eu/de/obj/regierungserklarung_von_otto_grotewohl_berlin_12_oktober_1949-de-e5e3dbfc-ed0b-4e57-a5e2-e79fcaf888f9.html [zuletzt abgerufen am: 08.01.2023]
- Stiftung Haus der Geschichte, EB-Nr. A 009411; Ausschuß für Deutsche Einheit, Berlin (Hrsg.): Broschüre „Du und die Mauer“, entnommen aus Lebendiges Museum Online, URL: <https://www.hdg.de/lemo/bestand/objekt/druckgut-du-und-die-mauer.html> [zuletzt abgerufen am 08.01.2023]



Möglicher Verlaufsplan

PHASE	UNTERRICHTSGESCHEHEN / KOMMENTAR	SOZIALFORM	MEDIEN
Einstieg I (5-10 min)	<u>Material 2</u> : Ausschnitt aus der Wochenschau Schauen Sie sich das Video auf Ihrem mobilen Endgerät oder Computer an und fertigen Sie sich dazu Notizen an. Verknüpfen Sie die Informationen grob mit Ihrem bereits bestehenden Wissen.	EA	
Erarbeitung I (20 min)	<u>Material 3</u> : Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland vom 23. Mai 1949 Vergleichen Sie die Präambel des heutigen Grundgesetzes nach der Wiedervereinigung (Q2) mit dem Grundgesetz vom 23. Mai 1949 (Q1). Welche Tendenzen / Absichten sind zuerkennen?	EA	
Einstieg II (5-10 min)	<u>Material 4</u> : Die Gründung der DDR Schauen Sie sich das Video zum Einstieg an und fertigen Sie sich dazu Notizen an.	EA	
Erarbeitung II und Diskussion (30-40 min)	<u>Material 5</u> : Verfassung der DDR vom 7. Oktober 1949 und Regierungserklärung von Otto Grotewohl (Berlin, 12. Oktober 1949) Arbeiten Sie die wichtigsten Merkmale des Ausschnittes der Verfassung der DDR heraus und vergleichen Sie diese mit der Verfassung der Bundesrepublik Deutschland (1949). Lesen Sie zudem die Regierungserklärung von Otto Grotewohl (Berlin 12. Oktober 1949) [Abschnitte: „Die Bildung der Regierung“ und „Warum brauchen wir eine Regierung?“] und diskutieren Sie im Anschluss an die Erarbeitung der Texte schriftlich, welche Gegenargumente sich aus der politischen Sicht der Bundesrepublik Deutschlands anbringen lassen könnten. Den Text können Sie in Form einer Rede oder im Stil eines Monologes in einem Streitgespräch schreiben.	EA	
Hausaufgabe zur nächsten Home-Schooling-Einheit	<u>Material 6</u> : Hausaufgabe Betrachten Sie die Quelle der Broschüre „Du und die Mauer“ und rekapitulieren Sie ihr Vorwissen aus der Unterrichtsreihe (und dem Schulbuch) zu der Politik nach 1949. Erörtern Sie, wie es zum Mauerbau am 13. August 1961 kommen konnte und beschreiben Sie, inwiefern sich die Broschüre <i>für</i> oder <i>gegen</i> ein geeintes Deutschland ausspricht.	EA	

EA = Einzelarbeit, PA = Partnerarbeit, GA = Gruppenarbeit, UG = Unterrichtsgespräch

Arbeitsaufträge

Material 1: Vorbereitende Hausaufgabe (8 Werkstage vorher)

Aufgabe 1:

Bestellen Sie sich das kostenlose Grundgesetz des Onlineshops der Bundeszentrale für politische Bildung unter folgendem Link:



- <https://www.bpb.de/shop/buecher/grundgesetz/34367/grundgesetz-fuer-die-bundesrepublik-deutschland> [zuletzt abgerufen am: 08.01.2023].

oder nutzen Sie für die folgenden Aufgaben alternativ den Link:



- Deutscher Bundestag, Präambel des Grundgesetzes; URL: https://www.bundestag.de/parlament/aufgaben/rechtsgrundlagen/grundgesetz/gg_00-245200 [zuletzt abgerufen am: 08.01.2023].

Frischen Sie zudem Ihr Vorwissen mit folgendem Artikel wieder auf:



- Freiberger, Thomas: Deutschland in der Weltpolitik 1945-1948, 1.9.2008, URL: <https://www.bpb.de/geschichte/deutsche-geschichte/grundgesetz-und-parlamentarischer-rat/39200/nach-der-katastrophe?p=all> [zuletzt abgerufen am: 08.01.2023].

Material 2: Ausschnitt aus der Wochenschau (5-10 min)

Aufgabe 2:

Schauen Sie sich das Video auf Ihrem mobilen Endgerät oder Computer an und fertigen Sie sich dazu Notizen an. Verknüpfen Sie die Informationen grob mit Ihrem bereits bestehenden Wissen.



- Quelle: Bundesarchiv Bestand Film, Welt im Film 207/1949, Bonn 1949; publiziert auf: Lebendiges Museum Online, URL: <https://www.hdg.de/lemo/bestand/medien/video-grundgesetz.html> [zuletzt abgerufen am 08.01.2023].

Zur Aufgabe 2: Überprüfung der Einstiegsaufgabe

Stütze für die Lehrkraft:

- *Transkription des Videos: „Der Parlamentarische Rat in Bonn hat das in acht Monaten entstandene Grundgesetz für die neue Bundesrepublik Deutschland verabschiedet. Mit 53 Ja-Stimmen gegen 12 Nein-Stimmen nahmen die Abgeordneten das Verfassungswerk an. Zahlreiche in- und ausländische Pressevertreter waren Zeugen dieses historischen Vorgangs. Nach der Zustimmung durch die westlichen Militärgouverneure muss das Grundgesetz noch durch die Landtage der elf westdeutschen Länder ratifiziert werden. Erst dann kann es in Kraft treten. Als provisorische Bundeshauptstadt wurde Bonn gewählt. Mit 49 gegen 1 Stimme wurde schwarz-rot-gold als Bundesflagge bestimmt. Hier wird die neue Flagge der künftigen Bundesrepublik Deutschland zum ersten Male auf dem Gebäude des Parlamentarischen Rates gehisst.“²*
- *Verbindung mit anfangs vorgelesener Objektinfo: 8. Mai 1949; und Rückblick 8. Mai 1945: Bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht*

2 Bundesarchiv Bestand Film, Welt im Film 207/1949, Bonn 1949; publiziert auf: Lebendiges Museum Online, URL: <https://www.hdg.de/lemo/bestand/medien/video-grundgesetz.html> [zuletzt abgerufen am 08.01.2023].

Material 3: Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland vom 23. Mai 1949 (20 min)

Aufgabe 3: Vergleichen Sie die Präambel des heutigen Grundgesetzes nach der Wiedervereinigung (Q2) mit dem Grundgesetz vom 23. Mai 1949 (Q1). Welche Tendenzen / Absichten sind zuerkennen?



- Quelle 1: Bundesanzeiger Verlag, Bundesgesetzblatt Teil I, 1949, Nr. 1 vom 23.05.1949, URL: http://www.bgbl.de/xaver/bgbl/start.xav?startbk=Bundesanzeiger_BGBl&jumpTo=bgbl149s0001b.pdf [zuletzt abgerufen am: 08.01.2023].



- Quelle 2: Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland (Buchbestellung) oder alternativ: Deutscher Bundestag, Präambel des Grundgesetzes; URL: https://www.bundestag.de/parlament/aufgaben/rechtsgrundlagen/grundgesetz/gg_00-245200 [zuletzt abgerufen am: 08.01.2023].

Präambel des Grundgesetzes vom 23. Mai 1949 und des Grundgesetzes nach der Wiedervereinigung	
Gemeinsamkeiten	Unterschiede
-	<u>23. Mai 1949 [Q1]:</u>
-	⇒
-	⇒
-	⇒
-	⇒
-	⇒
-	⇒
-	⇒
-	<u>Nach der Wiedervereinigung [Q2]:</u>
-	⇒
-	⇒
-	⇒
-	⇒
-	⇒

Mögliche Lösung:

Präambel des Grundgesetzes vom 23. Mai 1949 und des Grundgesetzes nach der Wiedervereinigung	
Gemeinsamkeiten	Unterschiede
<ul style="list-style-type: none"> - Verbindung von Religion und Staat („Verantwortung vor Gott und den Menschen“) - Teil der Europäischen Einheit („gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa“) - Weltfriede („dem Frieden der Welt zu dienen“) ☐ Europa soll dem Weltfrieden dienen - Staat ist somit in den Verbund Europas inkludiert, der wiederum in einem weltweiten Friedensverbund zugehört 	<p><u>23. Mai 1949:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Betonung der Deutschen Einheit: <ul style="list-style-type: none"> • ‚Deutsches Volk‘ hat GG beschlossen • Betonung des Willens/ der Absicht, „nationale und staatliche Einheit zu wahren“ • Bezug zu DDR-Bürgern: „Es hat auch für jene Deutschen gehandelt, denen mitzuwirken versagt war“ • Zukunftsbezug/ Streben nach Wiedervereinigung: „Das gesamte Deutsche Volk bleibt aufgefordert, in freier Selbstbestimmung die Einheit und Freiheit Deutschland zu vollenden“; „Übergangszeit“, nicht Zweistaatlichkeit - Begründung, warum ein GG trotz der Teilung Deutschlands beschlossen wurde: <ul style="list-style-type: none"> • „um dem staatlichen Leben für eine Übergangszeit eine neue Ordnung zu geben“ <hr/> <p><u>Nach der Wiedervereinigung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - „Die Deutschen in den Ländern [...] haben in freier Selbstbestimmung die Einheit und Freiheit Deutschlands vollendet. Damit gilt das Grundgesetz für das gesamte Deutsche Volk.“



Material 4: Die Gründung der DDR (5-10 min)

Aufgabe 4: Schauen Sie sich das Video zum Einstieg an und fertigen Sie sich dazu Notizen an.



- Quelle: Zeitzeugenportal: Die Gründung der DDR; URL: <https://www.zeitzeugenportal.de/videos/cFcZ55L6KrE> [zuletzt abgerufen am: 08.01.2023].

Material 5: Verfassung der DDR vom 7. Oktober 1949 und die Regierungserklärung von Otto Grotewohl (Berlin, 12. Oktober 1949) (30-40 min)

Aufgabe 5:

Arbeiten Sie die wichtigsten Merkmale des Ausschnittes der Verfassung der DDR heraus und vergleichen Sie diese mit der Verfassung der Bundesrepublik Deutschland (1949). Lesen Sie zudem die Regierungserklärung von Otto Grotewohl (Berlin 12. Oktober 1949) [Abschnitte: „Die Bildung der Regierung“ und „Warum brauchen wir eine Regierung?“] und diskutieren Sie im Anschluss an die Erarbeitung der Texte schriftlich, welche Gegenargumente sich aus der politischen Sicht der Bundesrepublik Deutschlands anbringen lassen könnten. Den Text können Sie in Form einer Rede oder im Stil eines Monologes in einem Streitgespräch schreiben.

Verfassung der DDR vom 7. Oktober 1949

Präambel:

„Von dem Willen erfüllt, die Freiheit und die Rechte des Menschen zu verbürgen, das Gemeinschafts- und Wirtschaftsleben in sozialer Gerechtigkeit zu gestalten, dem gesellschaftlichen Fortschritt zu dienen, die Freundschaft mit allen Völkern zu fördern und den Frieden zu sichern, hat sich das deutsche Volk diese Verfassung gegeben“³

A. Grundlagen der Staatsgewalt, Art. 1:

- (1) „Deutschland ist eine unteilbare demokratische Republik; sie baut sich auf den deutschen Ländern auf.
- (2) Die Republik entscheidet alle Angelegenheiten, die für den Bestand und die Entwicklung des deutschen Volkes in seiner Gesamtheit wesentlich sind: alle übrigen Angelegenheiten werden von den Ländern selbstständig entschieden.
- (3) Die Entscheidungen der Republik werden grundsätzlich von den Ländern ausgeführt.
- (4) Es gibt nur eine deutsche Staatsangehörigkeit.“⁴

Regierungserklärung von Otto Grotewohl (Berlin, 12. Oktober 1949)



- Link zur Quelle: Copyright Karl Dietz Verlag Berlin; URL: https://www.cvce.eu/de/obj/regierungserklarung_von_otto_grotewohl_berlin_12_oktober_1949-de-e5e3dbfc-ed0b-4e57-a5e2-e79fcfa888f9.html [zuletzt abgerufen am: 08.01.2023].

³ Faksimile der Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik, 7. Oktober 1949, S. 2, entnommen aus: Schlüsseldokumente zur deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert; URL: https://www.1000dokumente.de/index.html?c=dokument_de&dokument=0232_ddr&object=facsimile&pimage=2&v=100&nav=&l=de [zuletzt abgerufen am: 08.01.2023].

⁴ Ebd.



Material 6: Hausaufgabe zur nächsten Home-Schooling-Einheit

Hausaufgabe: Betrachten Sie die Quelle der Broschüre „Du und die Mauer“ und rekapitulieren Sie ihr Vorwissen aus der Unterrichtsreihe (und dem Schulbuch) zu der Politik nach 1949. Erörtern Sie, wie es zum Mauerbau am 13. August 1961 kommen konnte und beschreiben Sie, inwiefern sich die Broschüre *für* oder *gegen* ein geeintes Deutschland ausspricht.



- Quelle: Stiftung Haus der Geschichte, EB-Nr. A 009411; Ausschuss für Deutsche Einheit, Berlin (Hrsg.): Broschüre „Du und die Mauer“, entnommen aus Lebendiges Museum Online, URL: <https://www.hdg.de/lemo/bestand/objekt/druckgut-du-und-die-mauer.html> [zuletzt abgerufen am 08.01.2023].



Kommentar

Der Einstieg dient als Grundlage der Unterrichtseinheit und der problemorientierten Fragestellung danach, ob die (Verfassungs-) Politik nach 1949 einen Ausgangspunkt für die langjährige Trennung von Ost- und Westdeutschland bildete und zudem sogar die Intention bestand, dauerhaft Zweistaatlichkeit umzusetzen. Hierbei liegt die Hauptbetrachtung nicht auf einzelnen politischen Schritten, sondern auf den Verfassungen, die die Grundlage zweier deutscher Staaten bildeten. Während der Bearbeitung des Einstieges kann auch ein Rückbezug zur bedingungslosen Kapitulation der deutschen Wehrmacht hergestellt werden, die vier Jahre zuvor (am 8. Mai 1945) geschah. Ebenso sollen alle im Video erwähnten Fakten von den Schülerinnen und Schüler erarbeitet werden, sodass zu Beginn eine Kontextualisierung vorgenommen wird. Die originalen Videosequenzen regen die Imagination der Schülerinnen und Schüler an und vermitteln einen Eindruck des Geschehens. Durch diesen Medieneinsatz wird folglich das Interesse geweckt und die Relevanz des Themas deutlich(er).

Anschließend sollen die Schülerinnen und Schüler die Präambel des Grundgesetzes vom 23. Mai 1949 mit der des wiedervereinigten Deutschlands vergleichen. Dabei geht es nicht um eine Wissensvertiefung, sondern vielmehr um das gründliche und präzise Arbeiten mit Primärquellen. Gründliche Quellenarbeit zählt in der Oberstufe zwar als Voraussetzung, es ist jedoch unerlässlich den Schülerinnen und Schülern transparent aufzuzeigen, was in Bezug auf Quellenarbeit erwartet wird. Ebenso wird in Leistungskursen häufig mit Sekundärquellen gearbeitet, weswegen sich die Schülerinnen und Schüler nun intensiver mit einem Vergleich zweier Primärquellen beschäftigen sollen. Die Arbeit an der Originalquelle (Bundesgesetzblatt) und der Druckversion des Grundgesetzes kommt der realen Arbeit von Historikern und Archivaren nahe und schafft einen unmittelbaren und interesseweckenden Realitätsbezug. Durch die Loslösung von Schulbuchquellen erblicken die Schülerinnen und Schüler die historische Realität jenseits der ‚Schulwelt‘, wodurch ein Sphärenwechsel geschaffen wird. Darüber hinaus bildet die Anschaffung der Druckversion des Grundgesetzes eine Basis für fächerübergreifenden Unterricht, da das GG auch in den Sozialwissenschaften genutzt werden kann. Zudem gehört das GG zum Standardinventar eines jeden Haushaltes, weswegen jeder SuS (gegen Ende der Schulzeit) ein eigenes Exemplar besitzen sollte. Des Weiteren leistet der Besitz einer ‚eigenen‘ Ausgabe des GG einen wesentlichen Beitrag zur Demokratieerziehung. Jede Bürgerin / jeder Bürger sollte sich über seine Rechte und Pflichten bewusst sein und das GG befolgen.

Die Anregung der Schülerinnen und Schüler, sich mit dem GG auseinanderzusetzen wird durch das ‚eigene‘ Exemplar verstärkt. Die folgende Unterrichtsstunde soll einen Ausgangspunkt einer näheren Auseinandersetzung bilden. Im Anschluss an diese erste Einheit erfolgt ein erneuter Einstieg. Im Zuge dessen werden die Schülerinnen und Schüler dazu angeregt ein Video zu schauen. Dabei soll schnell eine logische Verknüpfung zum Thema der ersten Stunde hergestellt und auf die DDR bezogen werden. Anschließend sollen sich die Schülerinnen und Schüler mit einer dritten Primärquelle, einem Ausschnitt der Verfassung der DDR 1949, beschäftigen und einen Ausschnitt der Regierungserklärung Otto Grotewohls analysieren. Dabei soll eine Diskussion bzw. ein Streitgespräch schriftlich formuliert werden, indem potentielle Gegenargumente der Bundesrepublik Deutschland erörtert/erarbeitet werden. Dieser letzte Schritt dient als Sicherung der Ergebnisse zur eingangs gestellten Frage nach der möglicherweise dauerhaft intendierten Teilung Deutschlands, die multiperspektivisch betrachtet werden muss. Hierbei soll das Augenmerk vor allem auf dem Konfliktpotential und den Spannungen liegen, die durch die Regierungserklärung Grotewohls offen zu Tage kommen. ‚Eine‘ Antwort auf die eingangs gestellte Problemfrage wird es nach dieser Doppelstunde nicht geben, jedoch dient(e) sie als Basis dafür, grundlegende, verfassungspolitische Fakten aufzuklären und zu ermitteln. Ebenso lernen die Schülerinnen und Schüler zu ermitteln, welche Gesetze offiziell (auf dem Papier) galten und wie sich



die Politik (am Beispiel der Rede) zu der Zweistaatlichkeit Deutschlands äußerte. Die Hausaufgabe geht einen Schritt weiter, indem neue historische Fakten mit in den weiteren historischen Verlauf einbezogen werden sollen. Ziel der Hausaufgabe ist es, dass die Schülerinnen und Schüler ihr Vorwissen aus der Unterrichtsreihe rekapitulieren und den Bau der Mauer zeitlich kontextualisieren. Zudem sollen die Schülerinnen und Schüler den propagandistischen Ton der Rechtfertigungen erkennen und deuten. Hierbei soll ein Rückbezug zu der eingangs gestellten, problemorientierten Frage gezogen werden, indem die sechs Argumente des Plakates im Hinblick auf die Bildung eines souveränen Einzelstaates untersucht werden. Dabei könnten folgende Schlagworte von Bedeutung sein: „Sicherheit aller Bürger der Deutschen Demokratischen Republik“ (vor der Bundesrepublik Deutschland), „Unantastbarkeit [...] ihres Volkseigentums“, „souveräne[r] Arbeiter-und-Bauern-Staat“, „ohne Einmischung von außen ihr Selbstbestimmungsrecht auszuüben“, problematisch: „deutsche[r] Friedensstaat“ und „dient [...] den Interessen der ganzen deutschen Nation“.

Hinweis: *Internetverweise sind naturgemäß schnelllebig. Sollten Sie feststellen, dass Links inaktiv geworden sind oder inzwischen auf unpassende, möglicherweise sogar rechtswidrige Inhalte verweisen, bitten wir um einen Hinweis an die QVID-Redaktion, damit die betreffenden Internetverweise erneut geprüft und ggf. entfernt werden können.*